

The logo for SHS VIVEON, consisting of the company name in a bold, white, sans-serif font.

SHS VIVEON

The Customer Management Company.

HALBJAHRESFINANZBERICHT

Q2 / 2012

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Germany
www.SHS-VIVEON.com

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlenüberblick	2
Entwicklung der Quartale.....	3
Finanzkalender 2012	3
Vorwort des Vorstands	4
Entwicklung des operativen Ergebnisses	6
Entwicklung des Konzernergebnisses	7
Bilanzstruktur und Eigenkapital	7
Liquiditäts- und Finanzlage.....	9
Personalentwicklung.....	9
Die SHS VIVEON-Aktie	12
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Bilanz zum 30. Juni 2012.....	5
Kapitalflussrechnung	7

Kennzahlenüberblick

	01.01.2012 -30.06.2012 HGB *	01.01.2011 -30.06.2011 HGB	Abweichung Absolut	Abweichung Prozent
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	11,90	11,27	0,63	5,6%
Leistung (Mio. EUR)	12,75	11,34	1,41	12,5%
EBITDA (Mio. EUR)	0,64	0,81	-0,17	-20,7%
EBITDA (Prozent)	5,0%	7,1%	-2,10	
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,37	0,58	-0,21	-36,4%
Betriebsergebnis (Prozent)	2,9%	5,1%	-2,20	
Finanzergebnis (Mio. EUR)	-0,02	-0,06	0,04	74,9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	0,35	0,52	-0,17	-32,2%
Konzernergebnis (Mio. EUR)	0,33	0,48	-0,15	-32,0%
	30.06.2012 HGB *	31.12.2011 HGB	Abweichung Absolut	Abweichung Prozent
Bilanzsumme (Mio. EUR)	10,41	8,72	1,69	19,3%
Liquide Mittel (Mio. EUR)	0,85	2,02	-1,17	-58,1%
Eigenkapital (Mio. EUR)	4,62	4,53	0,09	1,9%
Eigenkapitalquote (Prozent)	44,3%	52,0%	-7,70	

(*) inklusive erstmaliger Konsolidierung der SHS VIVEON GmbH

Entwicklung der Quartale

	Q3 2011 HGB	Q4 2011 HGB	Q1 2012 HGB	Q2 2012 HGB *	Q2 2011 HGB
Leistung (Mio. EUR)	5,84	6,04	5,79	6,96	5,79
EBITDA (Mio. EUR)	0,42	0,68	0,47	0,17	0,36
EBITDA Marge (Prozent)	7,2%	11,3%	8,1%	2,4%	6,1%
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,29	0,55	0,33	0,04	0,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	0,28	0,54	0,33	0,02	0,20
Konzernergebnis (Mio. EUR)	0,24	0,51	0,32	0,01	0,17
Konzernmarge (Prozent)	4,1%	8,4%	5,5%	0,1%	2,9%
Ergebnis je Aktie (EPS) (EUR)	0,24	0,51	0,32	0,01	0,17

(*) inklusive erstmaliger Konsolidierung der SHS VIVEON GmbH

Finanzkalender 2012

08.11.2012	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3
12.-14.11.2012	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt
05./06.12.2012	14. Münchner Kapitalmarkt Konferenz

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Im ersten Halbjahr haben wir intensiv an der Erreichung unserer Ziele, bis 2015 um 20 Prozent p.a. auf ca. 48 Mio. EUR Umsatz zu wachsen, gearbeitet. So ist es uns im zweiten Quartal dieses Jahres erstmals gelungen, unsere Leistung auf 7,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR) zu steigern. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 20 Prozent.

Ein wichtiger Meilenstein war dabei der Erwerb der SHS VIVEON GmbH zum 02.04.2012 und der damit verbundenen erstmaligen Konsolidierung der Gesellschaft im zweiten Quartal. Die Startphase der im Herbst 2011 als Kooperation gegründeten auf IT-Solutions & Innovations spezialisierten Gesellschaft war überwiegend vom Aufbau der wesentlichen Keyplayer und einem Kernmitarbeiterstamm geprägt. Zudem konnten wichtige Kunden und Projekte gewonnen werden. In den Folgemonaten wurden die bestehenden Leistungsbeziehungen sukzessive ausgebaut, die Wahrnehmung am Markt gestärkt und der Umsatz kontinuierlich gesteigert. So hat sich bereits drei Monate nach Erwerb eine stabile wirtschaftliche Einheit entwickelt, die im zweiten Quartal rund 900 TEUR externen Umsatz zum Konzern beitrug und die Gewinnschwelle nahezu erreicht hat. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung gehen wir davon aus, dass dieses Niveau gehalten und noch ausgebaut werden kann und damit die jährliche Zielwachstumsrate von 20 Prozent im Konzern erreicht wird. Der Erwerb der Gesellschaft hat damit wie geplant voll zu unseren Wachstumszielen beigetragen. Im zweiten Halbjahr können wir zudem weitere Synergien mit der SHS VIVEON GmbH nutzen. So versprechen wir uns z.B. kostenseitig im Konzern weitere Einsparpotenziale bei den immer noch hohen und damit die Marge belastenden Freelancerkosten. Durch den vermehrten Einsatz von eigenen Mitarbeitern wollen wir sukzessive die Anzahl bestehender Freelancer reduzieren und damit die Gesamttrendite des Konzerns steigern.

Auch der Ausbau der Vertriebskapazitäten zeigt bereits erste Erfolge. Beispielsweise konnten im Software-Bereich die verkauften Lizenzen vom ersten Quartal 2012 mit 251 TEUR auf 447 TEUR im zweiten Quartal gesteigert werden. So hat sich u.a. der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnikspezialist Vaillant als Neukunde für den Erwerb mehrerer internationaler Lizenzen entschieden. Zudem wurden die Projekte bei mehreren Bestandskunden wie z.B. BMW und Olympus weiter ausgebaut. Immer mehr Kunden entscheiden sich mittlerweile für die Erweiterung des Credit Managements auf ihre internationalen Ländergesellschaften. So konnten wir unsere Produkte erstmals auch in Australien, Japan oder Korea verkaufen. Hier bestätigt sich die internationale Ausrichtung im Rahmen unserer Ziele für 2015. Aber auch im Bereich des Customer Value

Managements konnten wir im ersten Quartal wieder neue Kunden vor allem aus dem eCommerce-Sektor gewinnen, darunter DaWanda, Home24 und Shirtinator sowie bestehende Projekte u.a. bei Kabel Deutschland und United Internet Media erweitern.

Ein weiterer wichtiger Treiber unserer Wachstumsstrategie ist der Vertrieb über Partner. Wir haben dafür im ersten Halbjahr unsere Partnerstrategie für die kommenden Jahre etabliert und im zweiten Quartal unser GUARDEAN Partnerprogramm veröffentlicht. Unter dem Motto „Gemeinsam wachsen“ haben wir verschiedene Optionen für eine Zusammenarbeit entwickelt: von klassischen Modellen wie Reselling- und Implementierungspartnerschaften bis hin zu alternativen Vertriebsansätzen wie dem Verbund mit anderen Software-Lösungen und Systemen in OEM-Partnerschaften. Wir haben begonnen ein kompetentes Partnerteam aufzubauen, das in den kommenden Wochen auch im Bereich des internationalen Partner-Managements erweitert wird. Dies führte bereits zu ersten Partnerschaften innerhalb des neuen Programms mit entsprechenden Sales-Aktivitäten.

Bezogen auf das Umsatz- bzw. Leistungswachstum des SHS VIVEON Konzerns im ersten Halbjahr haben wir bereits signifikante Ziele im Rahmen der gesetzten Wachstumsstrategie erreichen können. Diese bilden die substanzielle Grundlage der nächsten Maßnahmen. Grundsätzlich will der Konzern auch künftig das Wachstum über organische sowie anorganische Maßnahmen weiter vorantreiben.

Mit einem Betriebsergebnis von 370 TEUR bzw. einem EBITDA von 640 TEUR blieb unser Ergebnis etwas unter dem Vorjahresniveau von 582 TEUR bzw. 807 TEUR zurück. Dies liegt zum einen in den - wenn auch geringen - Anlaufverlusten der SHS VIVEON GmbH sowie zum anderen in dem starken Aufbau der unfertigen Leistungen begründet. Aufgrund vermehrter über den Quartalswechsel langlaufender Projekte, konnten diese nicht mehr als Umsatz ausgewiesen werden, weshalb in den unfertigen Leistungen noch stille Reserven in Höhe von ca. 500 TEUR enthalten sind, von denen der Konzern zukünftig profitieren kann. Bereinigt um diese beiden Effekten, liegt der operative Erfolg über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Deshalb bin ich fest davon überzeugt, dass wir mit den getroffenen Maßnahmen im Rahmen unserer Strategie 2015 auch in den nächsten Quartalen den Erfolg unseres Unternehmens weiter ausbauen können.

Stefan Gilmozzi

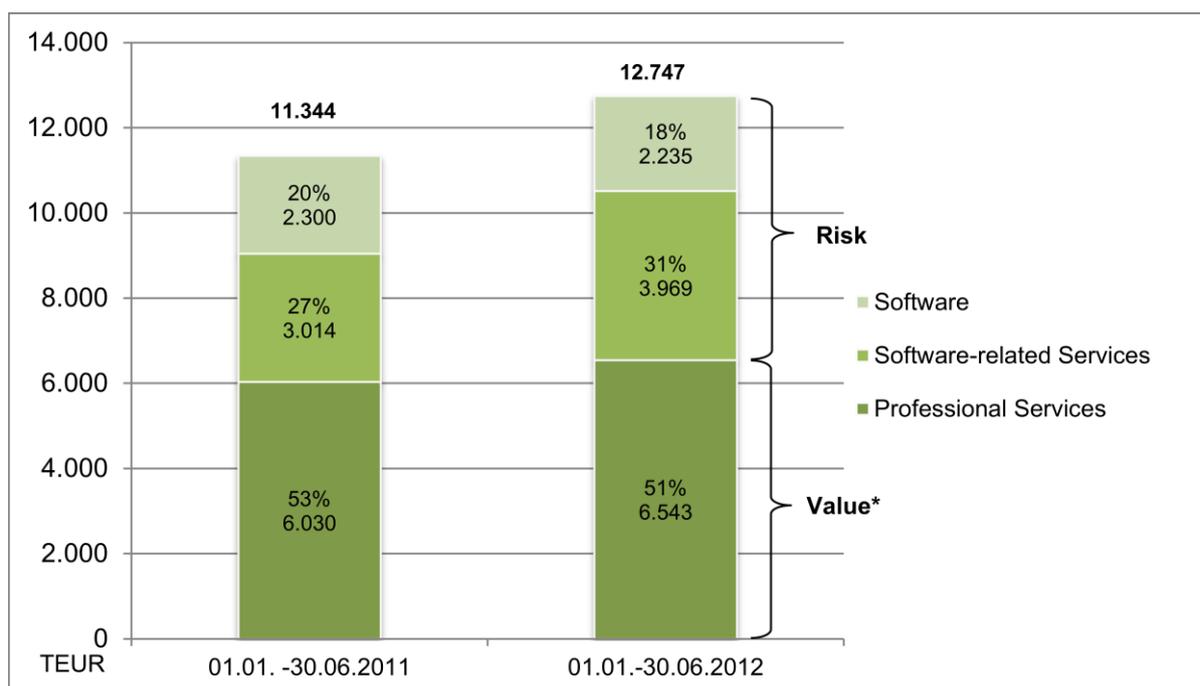
Vorstandsvorsitzender

Entwicklung der Leistung

Der SHS VIVEON Konzern hat im ersten Halbjahr 2012 eine Leistung in Höhe von 12.747 TEUR erwirtschaftet, erreichte eine Steigerung absolut um 1.403 TEUR und damit gut 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 11.344 TEUR. Dieser deutliche Wachstumsimpuls konnte insbesondere im 2. Quartal mit einer Leistungssteigerung von 1.164 TEUR im Vergleich zum Vorjahresquartal und damit erstmals einen Quartalsumsatz von 7,0 Mio. erzielt werden. Ein noch deutlicherer Anstieg der Leistung wurde durch den verstärkten Aufbau der unfertigen Leistungen von 845 TEUR bis zum Halbjahr verhindert. Die deutliche Erhöhung resultiert aus vermehrt langlaufenden Festpreis-Projekten, welche zum Halbjahr noch nicht beendet werden konnten. Dies bedingt, dass diese Projekte zum Bilanzstichtag nur mit Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen werden können und damit noch keine Ergebnisrealisierung möglich ist. In den unfertigen Leistungen sind zum Halbjahr noch stille Reserven in Höhe von ca. 500 TEUR enthalten, von denen der Konzern im zweiten Halbjahr ergebnisseitig profitieren wird.

Wichtigster Grund für den deutlichen Anstieg der Leistung ist die im zweiten Quartal erstmals konsolidierte SHS VIVEON GmbH, die eine Leistung von 897 TEUR zum Konzern beitrug. In der Betrachtung auf Ebene der Geschäftsbereiche ist sehr erfreulich, dass sich insbesondere die Leistung des Bereichs Software-related Services überproportional von 3.014 TEUR auf 3.969 TEUR und damit um gut 32 Prozent entwickelte. Das spiegelt sich auch im gestiegenen Anteil an der Gesamtleistung von 27 Prozent im ersten Halbjahr 2011 auf nunmehr 31 Prozent zum Halbjahr 2012 wieder. Die Leistung aus Softwareverkäufen war mit 2.235 TEUR in den ersten sechs Monaten 2012 leicht unter dem Vorjahreswert von 2.300 TEUR. Der Bereich Professional Services konnte trotz seines leichten Rückgangs an der Gesamtleistung eine deutliche Steigerung der Leistung um 513 TEUR und damit um rund 9 Prozent aufgrund der Integration der SHS VIVEON GmbH erzielen.

**Aufteilung der Leistung nach Geschäftsbereichen und Leistungsarten
absolut und in Prozent an der Gesamtleistung**



(*) inklusive SHS VIVEON GmbH

Entwicklung des operativen Ergebnisses

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres weist der SHS VIVEON Konzern ein EBITDA von 640 TEUR bzw. ein Betriebsergebnis in Höhe von 370 TEUR aus. Damit liegt der Konzern unter dem erwirtschafteten EBITDA von 807 TEUR bzw. dem Betriebsergebnis von 582 TEUR im ersten Halbjahr 2011. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem starken Aufbau von unfertigen Leistungen im zweiten Quartal und der damit fehlenden Umsatzrealisierung sowie der noch im zweiten Quartal entstanden leichten Anlaufverluste der SHS VIVEON GmbH von ca. 140 TEUR.

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

Die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern haben sich in den ersten sechs Monaten auf 1.096 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von 837 TEUR erhöht. Hauptgrund hierfür war nach wie vor der hohe Anteil von freien Mitarbeitern / Freelancern. Der hieraus resultierende Effekt minderte die operative Marge, welcher zukünftig durch eine Substitution der Freelancer durch eigene Mitarbeiter zu einem positiven Ergebnisbeitrag gewandelt werden kann. Der Anstieg betrug bis zum Halbjahr immer noch 31 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode, konnte aber bereits gegenüber dem Anstieg von 63 Prozent im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich vermindert werden. Hier zeigen sich die ersten positiven Effekte aus dem Erwerb der SHS VIVEON GmbH, mit der es gelungen ist, sukzessive Freelancer durch eigene Mitarbeiter zu ersetzen. Dies bietet zum einen die Chance, Margen zu verbessern, zum anderen aber auch den Aufbau von Know-how im Konzern zu stärken.

Zum 30.06.2012 waren im SHS VIVEON Konzern insgesamt 251 Mitarbeiter beschäftigt (30.06.2011: 201

Mitarbeiter). Die Beschäftigungszahl hat sich damit aufgrund des Kaufes der neuen Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 Prozent erhöht. Die Personalaufwendungen des SHS VIVEON Konzerns stiegen innerhalb der ersten sechs Monate 2012 unterproportional zum Anstieg der Mitarbeiter um 17 Prozent von 7.199 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 8.385 TEUR.

In Relation zur Leistung hat sich die Personalkostenquote im Berichtszeitraum von 63 Prozent auf 64 Prozent nur leicht erhöht. Gründe für den trotz der marginalen Erhöhung guten Wert, sind die gute Mitarbeiterauslastung sowie der hohe Anteil an skalierbaren und personalunabhängigen Erlösen aus Lizenzen und Wartungsverträgen an der Gesamtleistung.

Im SHS VIVEON Konzern beliefen sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtszeitraum 2012 auf 270 TEUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahres in Höhe von 225 TEUR. Hauptgründe für die gestiegenen Abschreibungen sind die im letzten Jahr getätigten Investitionen in neue IT-Infrastruktur sowie Neuanschaffungen in der SHS VIVEON GmbH für Office- und IT-Ausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im SHS VIVEON Konzern lagen in den ersten sechs Monaten 2012 bei 2.949 TEUR und damit etwas über dem Vorjahreswert von 2.615 TEUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem zweiten Quartal und hier aus den hinzugekommen sonstigen Aufwendungen aus der SHS VIVEON GmbH. In der Vorjahresperiode belasteten insbesondere hohe Kosten für Personalberater die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Entwicklung des Konzernergebnisses

Der SHS VIVEON Konzern weist im ersten Halbjahr ein verbessertes Finanzergebnis in Höhe von minus 24 TEUR aus (Vorjahr: minus 57 TEUR). Hier zeigt sich weiterhin der positive Effekt aus der im Vorjahr durchgeführten Teilrückführung des Unternehmensdarlehens in Höhe von 571 TEUR sowie den verbesserten Konditionen des refinanzierten Restbetrages.

Damit liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des SHS VIVEON Konzerns in den ersten sechs Monaten mit 346 TEUR unter dem Vorjahreswert von 525 TEUR. Ertragsteuern fallen im

Konzern bis zum Halbjahr nahezu nicht an, da aufgrund des in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2012 beschlossenen Gewinnabführungsvertrages zwischen der SHS VIVEON AG und der GUARDEAN GmbH die in der Muttergesellschaft vorhandenen Verlustvorräte noch mitgenutzt werden können.

Der SHS VIVEON Konzern weist per 30.06.2012 ein Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 326 TEUR aus.

Bilanzstruktur und Eigenkapital

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt zum 30.06.2012 10.415 TEUR und liegt damit über der Bilanzsumme zum 31.12.2011 in Höhe von 8.719 TEUR. Hauptgrund hierfür ist die erstmals zum 2. Quartalsabschluss im Konsolidierungskreis enthaltene SHS VIVEON GmbH.

Das Anlagevermögen addiert sich zum Berichtsstichtag auf 2.335 TEUR und liegt damit über dem Niveau vom 31.12.2011 mit 2.088 TEUR. Der größte Zugang ist bei der Position Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 345 TEUR aus der Erstkonsolidierung der SHS VIVEON GmbH zu verzeichnen. Der Geschäfts- oder Firmenwert der SHS VIVEON GmbH resultiert nicht aus einer Kaufpreiszahlung, sondern aus dem negativen Eigenkapital der Gesellschaft zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Damit stellt die Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwerte, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, nach wie vor die größte Bilanzposition bei den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 1.626 TEUR dar. Die Sachanlagen beliefen sich zum 30.06.2012 auf 613 TEUR im Vergleich zu 602 TEUR zum 31.12.2011. Die Investitionen in den ersten beiden Quartalen beschränkten sich im Wesentlichen auf Beschaffungen von Büro- und Geschäftsausstattung und hier insbesondere Notebooks und Mobiltelefone für die neuen Kollegen der SHS VIVEON GmbH.

Das Umlaufvermögen addierte sich zum Stichtag auf 7.863 TEUR im Vergleich zu 6.534 TEUR zum 31.12.2011. Hierbei weisen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den größten Zuwachs um 2.098 TEUR aus und stellen mit 5.323 TEUR im Vergleich zu 3.225 TEUR zum 31.12.2011 den größten Einzelposten dar. Die SHS

VIVEON GmbH trägt zu der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30.06.2012 mit 1.119 TEUR bei. Der darüberhinausgehende Zuwachs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bedingt durch die gestiegenen Umsätze sowie durch die teilweise Verlängerung der Zahlungsziele. Die unfertigen Leistungen stiegen von 535 TEUR zum 31.12.2011 auf 1.380 TEUR an. Die deutliche Erhöhung der unfertigen Leistungen resultiert aus vermehrten langlaufenden Projekten, die nicht bis zum Halbjahr beendet waren. Aufgrund der Bewertung der unfertigen Leistungen nur zu Anschaffungs- und Herstellungskosten ergibt sich bei Abnahme der Projekte im zweiten Halbjahr hieraus weiteres Umsatzrealisationspotenzial. Die liquiden Mittel im Konzern verminderten sich zum 30.06.2012 auf 846 TEUR im Vergleich zu 2.019 TEUR bedingt durch die Kapitalbindung in den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von 97 TEUR zum 31.12.2011 auf 217 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns betrug zum 30.06.2012 4.615 TEUR und liegt damit über dem Wert von 4.530 TEUR zum 31.12.2011. Die Erhöhung des Konzerneigenkapitals durch das erzielte Halbjahreskonzernergebnis von 326 TEUR wurde aufgrund der auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2012 beschlossenen erstmaligen Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 197 TEUR vermindert. Trotz des dennoch absoluten Anstiegs des Eigenkapitals verminderte sich die Eigenkapitalquote von 52 Prozent zum

31.12.2011 auf 44 Prozent zum Quartalsende. Hauptgrund hierfür ist die gestiegene Bilanzsumme. Das gezeichnete Kapital verminderte sich um 3.281 EUR durch das am 14. September 2011 beschlossene und am 30. März 2012 bis zum 31.12.2012 verlängerte Aktienrückkaufprogramm. Damit macht die Gesellschaft von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch und hat bis zum Bilanzstichtag 17.641 eigene Aktien zurückerworben.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31.12.2011 von 1.762 TEUR auf 1.799 TEUR leicht erhöht. Im Wesentlichen enthalten die Rückstellungen Tantiemen für Mitarbeiter, Urlaubs- und Gewährleistungsansprüche.

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum 30.06.2012 auf 3.305 TEUR und sind damit gegenüber dem Niveau zum 31.12.2011 mit 2.330 TEUR

gestiegen. Deutliche Veränderungen wiesen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 668 TEUR erhöht. Die erhaltenen Anzahlungen wiesen einen Anstieg um 385 TEUR auf 724 TEUR aus, bedingt durch die Beauftragung größerer Festpreisprojekte. Teilweise kompensiert wurde dies durch die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 331 TEUR auf 464 TEUR zum 30.06.2012.

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten konnte zum Halbjahr immer noch eine signifikante Zunahme von 98 TEUR zum 31.12.2011 auf 695 TEUR zum Bilanzstichtag verzeichnet werden. Dies resultiert aus den am Jahresanfang einggenommenen Wartungsgebühren der GUARDEAN GmbH für das Gesamtjahr 2012.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der SHS VIVEON Konzern weist in den ersten sechs Monaten 2012 einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativen operativen Cashflow in Höhe von minus 1.434 TEUR aus (Vorjahr: minus 242 TEUR). Hauptgrund hierfür ist in erster Linie die deutliche Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva um 2.053 TEUR. Allein die neue Gesellschaft SHS VIVEON GmbH weist zum 30.06.2012 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.119 TEUR aus. Zudem wirkt sich hier der Anstieg der unfertigen Leistungen um 845 TEUR seit Jahresbeginn negativ aufgrund der zunehmenden Langfristigkeit der Projekte aus. Dies konnte nicht durch die Zunahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva in Höhe von 136 EUR kompensiert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit addierte sich im Berichtszeitraum auf insgesamt minus 202 TEUR und beträgt damit weniger als die Hälfte des Vorjahreswertes von minus 471 TEUR. Bei den Investitionen handelt es sich um Büro- und Geschäftsausstattung, insbesondere um Notebooks für die neuen Mitarbeiter der SHS VIVEION GmbH.

Personalentwicklung

Der SHS VIVEON Konzern beschäftigte zum 30.06.2012 insgesamt 251 Mitarbeiter (30.06.2011: 201 Mitarbeiter). Die Beschäftigungszahl ist damit gegenüber dem Vorjahr um 50 Personen oder rund 25 Prozent gestiegen. Mit dem signifikanten Personalaufbau ist es dem Konzern gelungen, die Grundlagen für das geplante Unternehmenswachstum zu legen.

Wesentlicher Treiber des Personalzuwachses war die Akquisition der SHS VIVEION GmbH, in der ein Experten-

Der deutliche Rückgang des Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultiert aus der im Vorjahr getätigten Großinvestition der GUARDEAN GmbH in das Rechenzentrum in Höhe von 311 TEUR.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2012 bei 429 TEUR im Vergleich zu 6 TEUR im Vorjahreszeitraum. Bedingt durch den starken Forderungsaufbau finanzierte sich die Gesellschaft teilweise über ihr zur Verfügung stehende Kreditlinien in Höhe von 668 TEUR. Dem entgegen steht der Betrag von 239 TEUR, der an Unternehmenseigner durch die erstmalige Ausschüttung einer Dividende sowie durch den Rückkauf eigener Aktien ausbezahlt wurde.

Damit verminderte sich der in den ersten sechs Monaten 2012 generierte Cashflow auf minus 1.203 TEUR im Vergleich zu minus 725 TEUR im Vorjahreszeitraum. Der Bestand an liquiden Mitteln addierte sich zum 30.06.2012 auf 846 TEUR im Vergleich zu 2.019 TEUR zum 31.12.2011.

Team mit starker Technologie-Kompetenz aufgebaut werden konnte, was zum Halbjahr bereits ca. 40 Mitarbeiter umfasste. Auch im restlichen Konzern ist ein Personalaufbau von 10 Mitarbeitern im Rahmen der Umsetzung der Unternehmenswachstumsziele insbesondere in den Bereichen Direct- und Partnervertrieb erfolgt.

Risikobericht

Steuerrisiken

Die SHS VIVEON AG hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, zum Teil von Kapitalmaßnahmen begleitet. Sämtliche Maßnahmen erfolgten unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass sich Steuerbehörden bei der Veranlagung einzelner Sachverhalte nicht der Auffassung der Gesellschaft anschließen und dies zu negativen steuerlichen Auswirkungen führen könnte. Das Steuerrisiko hat sich mit der Anfang dieses Jahres abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Gesellschaften SHS VIVEON AG sowie der GUARDEAN GmbH für die Jahre 2005 – 2009, aus der sich nur geringe Nachzahlungen ergeben haben, deutlich verringert.

Personalrisiken

Für den SHS VIVEON Konzern sind Mitarbeiter das wichtigste Kapital. Nur wenn es dem Unternehmen gelingt, den vorhandenen Mitarbeiterstamm langfristig zu binden, das Know-how der Mitarbeiter permanent weiterzuentwickeln und fortlaufend neue Mitarbeiter zu gewinnen, kann das Geschäftsmodell des SHS VIVEON Konzerns erfolgreich weiterentwickelt werden. Insbesondere im IT-Markt herrscht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Dies macht das Personalrisiko zu einem der größten Risiken im Geschäftsmodell des SHS VIVEON Konzerns. Insbesondere durch den Erwerb der SHS VIVEON GmbH und der verstärkt durchgeführten Recruiting-Offensive konnte der SHS VIVEON Konzern die Zahl seiner Beschäftigten von 201 Mitarbeitern zur Mitte des Vorjahres auf insgesamt 251 Mitarbeiter zum 30.06.2012 steigern. Damit ist es dem Konzern gelungen, die Anzahl der Beschäftigten und damit das im Konzern vorhandene Know-how langfristig zu binden und auszubauen.

Liquiditätsrisiken

In der SHS VIVEON AG sowie im Konzern ergeben sich Liquiditätsrisiken, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage sein sollte, täglich fällige Zahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Finanzmitteln zu bestreiten. Daneben ergeben sich grundsätzlich Risiken aus langfristigen

Verträgen, beispielsweise aus Leasingvereinbarungen oder Mietverträgen an Bürostandorten der Gesellschaft. Negativen Einfluss auf die Liquiditätssituation könnte die - trotz stabiler Umsatzentwicklung - latente Tendenz auf Kundenseite zur Verlängerung der Zahlungsziele haben.

Insbesondere die durch den Erwerb der SHS VIVEON GmbH stark erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2.098 TEUR haben im Konzern zu einer verstärkten Bindung der liquiden Mittel geführt. Aufgrund des Umsatzwachstums ist auch mittelfristig mit einem gestiegen Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu rechnen. Dem Konzern stehen derzeit ausreichende Betriebsmittellinien sowie Factoringmöglichkeiten zur Verfügung, um das Unternehmenswachstum weiter finanzieren zu können. Die Finanzierung der Gesellschaft kann damit, trotz des starken Wachstums, mittelfristig als gesichert angesehen werden.

Währungs- und Wechselkursrisiken

Währungs- und Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der dem Abschluss zugrundeliegenden Währung bestehen. Die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten des SHS VIVEON Konzern beschränken sich auf den EURO-Raum. Lediglich ein Teil des Geschäftes wird in der Schweiz und damit in Schweizer Franken abgewickelt. Aufgrund der Bindung des Schweizer Frankens an den EURO ist die Gesellschaft aktuell grundsätzlich relativ unabhängig von Währungs- und Wechselkursschwankungen. Die funktionale Währung des Konzerns ist der EURO, somit haben in der Schweiz entstehende Wechselkursdifferenzen keinen Einfluss in das Konzernergebnis. Spezielle Währungs- oder Wechselkursabsicherungsgeschäfte werden nicht abgeschlossen.

Chancenbericht

Unternehmen stehen heute mehr denn je vor der Herausforderung, sich erfolgreich in wettbewerbsintensiven und schnell ändernden Märkten zu behaupten. Für die Mehrheit der Unternehmen ist dabei der Kunde mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen das zentrale Element des Unternehmenserfolgs. Kundenzentrierung ist demnach ein wichtiger Erfolgsfaktor in der Unternehmenssteuerung, sogar mit steigender Tendenz.

Dabei müssen Unternehmen folgende Kernfragen beantworten: Wie kann die Kundenzufriedenheit und Kundenbindung über eine bedarfsgerechte Produktansprache und Vertriebsstrategie erhöht werden? Welche Bedarfe und Präferenzen haben bestimmte Kunden bzw. Kundengruppen überhaupt? Welches sind die wertvollen Kunden und in welchen Kundengruppen sind sie zu finden? Welche Kunden haben das Potenzial, damit sie sich zu wertvollen Kunden entwickeln und wie können sie konkret entwickelt werden?

Die Voraussetzung dafür ist eine analytische Intelligenz, die so genannte Customer Insights erhebt und Auskunft über Kundenpräferenzen und Bedarfswelten ermöglicht und nicht zuletzt auch in Zusammenhang mit dem Kundenwert stellt. Daraus lassen sich dann optimale Marketingkampagnen und Kommunikationsmaßnahmen ableiten. Zur operativen Steuerung liefert Business Intelligence automatisiert über Steuerungs-Cockpits und

Prognosebericht

Nach dem insgesamt guten Verlauf des ersten Halbjahres sind wir davon überzeugt, dass sich der positive Geschäftsverlauf auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt bzw. steigert und damit die jährliche Zielwachstumsrate von 20 Prozent erreicht wird. Insbesondere der Umsatzbeitrag durch die zum zweiten Quartal erstmals konsolidierte SHS VIVEON GmbH kann mit Abschluss der Anlaufphase nicht nur gefestigt sondern im zweiten Halbjahr noch weiter ausgebaut werden.

Darüber hinaus sind die wichtigen Treiber der Wachstumspläne sowohl der Direktvertrieb als auch der Partnervertrieb. Hier wird SHS VIVEON den begonnenen Aufbau der Sales-Kapazitäten fortsetzen und sogar noch weiter verstärken. Besonders der Vertrieb über Partnerschaften bietet vielfältige Chancen, den Produktabsatz deutlich zu steigern. Dazu sollen Partnerschaften im deutschsprachigen, aber auch verstärkt im internationalen Umfeld für den direkten Vertrieb der Produkte geschlossen werden, z.B. über klassische

über die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Kennzahlen (KPIs) sowie Reportings entsprechende Informationen zur Operationalisierung bzw. zur Erfolgsmessung. Die große Herausforderung für Unternehmen wird es zukünftig sein, die großen Datenmengen, die durch die Interaktion mit dem Kunden in verschiedenen Kanälen entstehen zu managen.

Auf der anderen Seite steigen für Unternehmen auch die Anforderungen im Bereich des Risikomanagements. So verlangen gesetzliche und regulatorische Auflagen komplexe aber zugleich transparente Prozesse bei der Identifikation und Prüfung von Kunden. Auch die gestiegene Zahl an vorsätzlichen Betrugsversuchen vor allem im Banken- und eCommerce-Sektor erfordern sichere und zuverlässige Präventionsmaßnahmen.

Mit seiner ausgewiesenen Expertise unterstützt SHS VIVEON bei diesen Herausforderungen sowie dem aktiven Management von Kundenpotenzialen und -risiken und dem optimalen Verhältnis dieser beiden Pole. Dabei bietet SHS VIVEON seinen Kunden sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand: von der Kundenanalyse, der strategischen Beratung über die Implementierung kundenorientierter Prozesse, die Umsetzung und Einrichtung der einhergehenden IT-Systeme bis hin zu deren Betrieb, Hosting und Support im eigenen Rechenzentrum.

Vertriebs- und Implementierungspartner. Hier konnte im ersten Halbjahr bereits ein umfassendes Partnerprogramm erarbeitet werden, von dem die Gesellschaft bereits im zweiten Halbjahr erstmals profitieren kann.

Auf der Ergebnisseite verspricht sich der Konzern in den nächsten Monaten die vollständige Nutzung der Synergien mit der neu erworbenen Tochtergesellschaft. Hauptziel wird es hier weiterhin sein die hohen Kosten für Freelancer durch den Einsatz von eigenen Mitarbeitern zu begrenzen und damit ein Margenwachstum zu erreichen.

Zudem arbeitet der Konzern ständig an der Optimierung der Kostenstruktur. So konnten insbesondere durch den Aufbau von Mitarbeitern Skaleneffekte im Fixkostenblock genutzt werden. Insgesamt ist SHS VIVEON zuversichtlich, die gesteckten Ziele für 2012 umsetzen zu können und geht bei einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung davon aus, das Vorjahresergebnis noch zu übertreffen.

Die SHS VIVEON-Aktie

Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr 2012 bei einem Kurs von 10,80 EUR. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung und des Erscheinens mehrerer Beiträge in Börsenzeitschriften - insbesondere in „Der Aktionär“ - war ein stetiger Anstieg des Aktienkurses zu verzeichnen. Nach der erstmaligen Kommunikation der neuen Unternehmensstrategie 2015 im Vorstandsinterview von Stefan Gilmozzi erreichte die Aktie nach starken Kursgewinnen ein Zwischenhoch von 15,30 EUR am 5. März 2012. In der Folgezeit büßte die Aktie leicht an Wert ein und notierte um 14,00 EUR. Nach Ende des ersten Quartales konnte die Aktie insbesondere ab Ende April wieder eine deutliche Kurssteigerung verzeichnen und erreichte am 30. April 2012 mit 16,80 EUR ihren zwischenzeitlichen Jahreshöchststand. Begleitet wurde der Anstieg durch die Veröffentlichung von zwei Research Studien der VARA GmbH und der GBC AG, die eine Kaufempfehlung mit einem Kursziel von 20,50 EUR bzw. 27,92 EUR aussprachen. Mit der Schwäche des DAX Mitte des Jahres und des Rückgangs bis auf 5.969 Punkte büßte auch die SHS VIVEON Aktie an Wert ein und notierte zum

30.06.2012 bei 14,41 EUR. Bis Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes Anfang August schwankte die Aktie um einen Wert von 14,00 EUR. Damit erzielte die Aktie eine Steigerung von rund 30 Prozent seit Jahresanfang.

Wie publiziert beschloss die Gesellschaft am 30. März 2012, von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 zum Erwerb eigener Aktien weiterhin Gebrauch zu machen und verlängerte das am 14. September 2011 begonnene Aktienrückkaufprogramm bis zum 31. Dezember 2012. Damit beschloss der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, bis zu 5,0 Prozent des Grundkapitals, d.h. bis zu 50.000 eigene Aktien, zu erwerben. Die erworbenen Aktien können Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen als Gegenleistung angeboten, an Dritte veräußert oder auch ganz oder teilweise eingezogen werden.

■ SHS VIVEON (Xetra)



■ SHS VIVEON Volumen in Euro



Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

	01.01.2012 -30.06.2012 EUR	01.01.2011 -30.06.2011 EUR
1. Umsatzerlöse	11.902.644,99	11.270.736,53
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	844.543,31	73.220,00
	12.747.188,30	11.343.956,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	321.797,88	114.743,72
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	508,96	425,64
	13.068.986,18	11.458.700,25
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-52.648,17	-59.419,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.043.249,39	-777.698,76
	-1.095.897,56	-837.118,15
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.272.956,05	-6.264.239,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.111.762,49	-935.181,25
<i>davon für Altersversorgung</i>	-69.247,88	-149.924,67
	-8.384.718,54	-7.199.421,08
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-269.701,65	-224.898,80
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-91.543,59	-85.791,66
	-269.701,65	-224.898,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.948.559,18	-2.614.971,38
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-2.006,61	-3.496,58
Betriebsergebnis	370.109,25	582.290,84

	01.01.2012	01.01.2011
	-30.06.2012	-30.06.2011
	EUR	EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.124,96	3.609,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.506,69	-60.958,72
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Finanzergebnis	-24.381,73	-57.349,72
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	345.727,52	524.941,12
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.326,88	-37.059,51
12. Sonstige Steuern	-14.222,97	-8.309,79
13. Konzernergebnis	326.177,67	479.571,82
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-440.076,88	-1.092.875,94
15. Dividendenausschüttung	-196.774,00	0,00
16. Konzernbilanzverlust	-310.673,21	-613.304,12

Gewinn- und Verlustrechnung
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2012

	01.04.2012 -30.06.2012 EUR	01.04.2011 -30.06.2011 EUR
1. Umsatzerlöse	6.371.504,88	5.839.416,10
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	584.130,81	-48.277,00
	6.955.635,69	5.791.139,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	62.969,64	69.060,00
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-149,44	0,00
	7.018.605,33	5.860.199,10
4. Materialaufw and		
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.299,12	-30.538,61
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	-487.077,12	-449.415,63
	-513.376,24	-479.954,24
5. Personalaufw and		
a) Löhne und Gehälter	-4.095.056,15	-3.302.710,34
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-627.987,75	-490.484,66
<i>davon für Altersversorgung</i>	-37.121,76	-126.226,40
	-4.723.043,90	-3.793.195,00
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-134.721,63	-120.901,06
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-48.647,76	-42.895,83
	-134.721,63	-120.901,06
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen	-1.612.201,40	-1.231.309,43
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-2.006,61	0,00
Betriebsergebnis	35.262,16	234.839,37

	01.04.2012	01.04.2011
	-30.06.2012	-30.06.2011
	EUR	EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.090,85	2.019,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.196,69	-34.148,88
Finanzergebnis	-15.105,84	-32.129,48
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.156,32	202.709,89
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.570,98	-33.864,51
12. Sonstige Steuern	-9.774,11	-3.386,52
13. Konzernergebnis	6.811,23	165.458,86

Bilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva	30.06.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87.356,23	114.136,82
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.626.238,06	1.372.666,68
	1.713.594,29	1.486.803,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten auf fremden Grundstücken	8.427,31	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	612.529,04	601.530,12
	620.956,35	601.530,12
	2.334.550,64	2.088.333,62
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.379.741,63	535.198,32
	1.379.741,63	535.198,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.323.060,64	3.224.879,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	314.281,55	754.873,59
	5.637.342,19	3.979.753,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	845.538,61	2.019.453,73
	845.538,61	2.019.453,73
	7.862.622,43	6.534.405,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	217.328,12	96.552,16
SUMME AKTIVA	10.414.501,19	8.719.291,16

Passiva	30.06.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	982.359,00	985.640,00
II. Kapitalrücklage	3.516.753,20	3.516.753,20
III. Gew innrücklagen		
Andere Gew innrücklagen	410.996,46	450.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	15.801,16	17.652,85
V. Konzernbilanzverlust	-310.673,21	-440.076,88
<i>davon Konzernergebnis</i>	326.177,67	479.571,82
	4.615.236,61	4.529.969,17
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	69.162,63	90.030,63
2. Sonstige Rückstellungen	1.729.385,71	1.672.152,67
	1.798.548,34	1.762.183,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	926.073,12	258.222,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	724.014,14	338.638,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	464.132,71	795.478,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.191.030,95	937.209,54
<i>davon aus Steuern</i>	255.807,94	467.695,87
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	8.434,83	16.280,71
	3.305.250,92	2.329.548,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	695.465,32	97.590,02
SUMME PASSIVA	10.414.501,19	8.719.291,16

Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

	01.01.2012 -30.06.2012 EUR	01.01.2011 -30.06.2011 EUR
Periodenergebnis	326.177,67	479.571,82
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	263.806,29	224.898,80
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-113.180,20	-154.814,64
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.372,92	693,58
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.052.719,30	-1.386.863,90
+/- Zunahme/Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	135.959,53	594.896,35
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.433.583,09	-241.617,99
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	526,15	50,42
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-164.086,53	-384.848,41
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	5.521,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-38.093,54	-91.585,30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-201.653,92	-470.862,29
- Auszahlung an Untermenseneigner und Minderheitsgesellschafter	-239.058,54	0,00
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	667.851,00	6.054,07
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	0,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	428.792,46	6.054,07
Wechselkursdifferenzen	3.729,71	-18.073,75
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.202.714,84	-724.499,96
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	28.799,72	12,37
+ Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	2.019.453,73	2.032.135,82
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	845.538,61	1.307.648,23

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsmethode sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem angegebenen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt. Die Ertragsteuern wurden auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München

T + 49 89 747257 - 0
F + 49 89 747257 - 900

www.SHS-VIVEON.com
Investor.Relations@SHS-VIVEON.com

München
Düsseldorf
Kastl
Stuttgart
Zürich
Wien